



Liebe Leserinnen und Leser der Rückblicke !

In der neuen Ausgabe unserer „Rückblicke“ blicken wir auch auf uns selbst zurück. 30 Jahre schon besteht unser Verein und eine Buch-Chronik von Voßwinkel gibt es immer noch nicht. Bei nunmehr 36 Ausgaben unserer Zeitschrift müssten wir sicher mehrere Bände drucken.

Ein Ende von Geschichten von und über unser Dorf ist noch nicht in Sicht. Das verdanken wir auch Ihnen. So erhalten wir weiter alte Fotos, Feldpostbriefe, Ahnentafeln, Zeitungsberichte, Lagepläne und weitere Unterlagen, die uns bei der Aufarbeitung sehr helfen.

In diesen Rückblicken nun die Geschichte des Hofes Hauschulte-Oberdick, der bedrückende Teil zur „Kinder-Euthanasie“ und zu drei besonderen, sehr unterschiedlichen Voßwinkeler Persönlichkeiten.

Ihr Arbeitskreis Dorfgeschichte Voßwinkel

Themen in dieser Ausgabe:

- 30 JAHRE ARBEITSKREIS DORF-GESCHICHTE VOßWINKEL
- DER HOF HAUSCHULTE-OBERDICK
- KRIEG GEGEN DAS EIGENE VOLK TEIL 3: „KINDER-EUTHANASIE“
- DER MUSIKER U. DIRIGENT ANTON SCHÄFER
- CSILLA FREIFRAU VON BOESELAGER
- GLÜCKWUNSCH GERD HOLBECK
- AUS UNSERER DORFGESCHICHTE

Kinder wie die Zeit vergeht!!

30 Jahre Arbeitskreis Dorfgeschichte

Vor 30 Jahren, am 23. Juni 1993, gründete sich der Arbeitskreis „Dorfchronik Voßwinkel“. Zuvor hatte am 6. Mai 1993 Herr Hubert Michel aus Müschede in einer SPD-Versammlung im Voßwinkeler Hof (vormals Gasthof Unger/Schledde, heute Pizzeria Voßwinkel) über die Bemühungen in seinem Ortsteil berichtet, eine Ortschronik zu erstellen.

Was war der Grund?

Ende der 1980er/Anfang 1990er Jahre erstellten im Umkreis immer mehr Dörfer eine Ortschronik. Auch in Voßwinkel begann darum eine Diskussion. In dieser Zeit war selbst unter Interessierten unklar, wann denn wirklich die erste Erwähnung Voßwinkels in einer

Urkunde war. Schnell stellte sich heraus: es war im Jahr 1187. Die Urkunde liegt in einem Archiv in Köln. Das Erschrecken war groß. Wir hatten doch wirklich verpasst, das 800jährige Jubiläum im Jahr 1987 zu feiern!!

In der Versammlung vom Mai 1993 wurde eine Liste herumgereicht, in der sich Interessierte für

die „Erstellung einer Ortschronik für Voßwinkel“ eintragen konnten.

Es waren dann 13 Personen, die vom damaligen Kreistagsabgeordneten Michael Rademacher zusammen mit den Stadt- und Vereinsvertretern aus Voßwinkel für den 23. Juni 1993 eingeladen wurden.



Der Voßwinkeler Arbeitskreis Dorfgeschichte bei der Arbeit. Heinrich Rürther, Ewald Kneer, Leo Hutter und Gisbert Schatton (von links) sehen im Arnberger Stadtarchiv alte Unterlagen nach Voßwinkel betreffenden Vorgängen durch. (WR-Bild: Welke)

Selbst Landesarchiv interessiert sich für „Voßwinkeler Rückblicke“

Dorfchroniker bringen Licht ins Dunkel der Vergangenheit

Aus der Westfälischen Rundschau vom 23. Februar 1995

Dies war die Geburtsstunde des Arbeitskreises, zu dessen Sprechern Heinz Kaiser und Michael Rademacher gewählt wurden. Erste Arbeitsaufträge wurden erstellt. Das waren die Öffentlichkeitsarbeit und das Sammeln von Archivalien. Die zweite Arbeitskreissitzung wurde in den damaligen Räumen des Stadtarchivs im Rathaus Arnberg